

P R E S S E I N F O R M A T I O N

(LANGFASSUNG)

**KFZ - MARKT der UKRAINE mit anhaltend starkem Wachstum
- aktueller Marktreport erscheint zur IAA -**

Mit der Osterweiterung der EU 2007 durch Rumänien und Bulgarien wird die Ukraine mit ihren 47 Mio. Menschen stärker noch als bisher, als Nachbar auch von Polen, der Slowakei und Ungarn, zum gefragten Partner und Markt für die Ausdehnung der Automobil- und Zulieferindustrie in Richtung Osten.

Das Zentrum der Automobilindustrie verschiebt sich nach Osten, das ist das Fazit der Entwicklung der letzten Jahre. Die Länder in Zentral- und Osteuropa werden, bei weitgehend gesättigten westlichen KFZ-Märkten, zu einem wichtigen Wachstumsmotor der Automobilkonjunktur. Derzeit liegt die Ukraine mit einem realen Wachstum des BIP in 2004 von 12,1% an der Spitze wirtschaftlichen Wachstums in Europa.

Die Entwicklung der Automobilindustrie in der Ukraine spiegelt diese Wachstumsdynamik in ihren KFZ-Produktions- und Zulassungszahlen wieder (siehe beiliegende Abbildung).

Im **LKW-Geschäft** drängen inzwischen gleich mehrere chinesische Hersteller auf den Markt, nicht zuletzt aufgrund der geostrategischen Lage zu Nachbarmärkten mit interessanten zusätzlichen Potenzialen.

Im **Busbau** ist das Modellangebot, teils mit Hilfe renommierter westlicher Zulieferer bei Stadt-, Überland- und Reisebussen überraschend schnell in den neuen Modellen umfassend modernisiert worden. Nach wie vor bestimmen zwar große Bestände überalterter Busse das Straßenbild. Allerdings nimmt der Anteil von Neufahrzeugen bei den Erstregistrierungen deutlich zu. Minibusse bilden

immer noch das Massengeschäft in der Ukraine und stellen den Löwenanteil des Bus-Bestandes.

Bei **PKW** tritt neben das traditionell starke Angebot russischer Hersteller, die auch große Montagekapazitäten in der Ukraine unterhalten, vermehrt die Montage westlicher und asiatischer PKW-Modelle.

ZAZ, mit gut 118.000 Einheiten in 2004 der mit Abstand größte Produzent in der Ukraine, montierte neben den eigenproduzierten Modellen Tavria und Slavuta sowie der russischen Marke WAZ (Lada) verstärkt auch westliche Modelle der Marken Daewoo (GM), Chevrolet und Opel. Erste, noch kleine Montageserien hat ZAZ auch für die Mercedes E-Klasse und das M-Modell ausgeführt.

Eurocar, an der ukrainisch-slowakischen Grenze, begann im Dez. 2001 mit der Montage der Skoda-Modelle Octavia und Fabia. Inzwischen werden dort auch VW Passat, Bora und der Golf V montiert und neuerdings ebenfalls der A4 und A6 von AUDI.

Auch die **Zulieferindustrie** hat das Potenzial der Ukraine erkannt. Das Land hat starke Rohstoffbasen in der Stahl- und Aluminiumindustrie sowie gut ausgebildete Fachkräfte und Ingenieure aus dem Maschinenbau, der Elektro- und Elektronikindustrie und dem Flugzeug- und Raketenbau.

Namhafte Zulieferer wie Leonie und Webasto nutzen die Ukraine bereits als Produktionsstandort. Andere unterhalten Vertriebsbüros und Distributionszentren.

Attraktiv ist nicht zuletzt, trotz dynamischen Wachstums, das niedrige Lohnniveau in der Ukraine (siehe beiliegende Abbildung). Nach dem CEE-Report der Bank Austria Creditanstalt 1-2005 betragen die ukrainischen Lohnkosten zu laufendem Wechselkurs derzeit ein Viertel der slowakischen und weniger als die

Hälfte der rumänischen Lohnkosten. Damit, so der Bericht, verfügt die EU über ein „Billiglohnland vor der Haustüre“.

Mit einem **KFZ-Bestand** von rund 6,6 Mio. Fahrzeugen in 2004 steht die Ukraine mit der Anzahl registrierter Fahrzeuge nach Russland und Polen auf Platz 3 der mittel- und osteuropäischen Länder. 81% des PKW-Bestandes entfallen auf ukrainische und russische PKW-Marken. Lediglich 9% des PKW-Bestandes sind jünger als 7 Jahre. Allein der PKW-Bestand wird sich in den nächsten 5 Jahren um voraussichtlich ca. 1 Mio. PKW erhöhen.

Damit wartet die Ukraine langfristig auch im **PKW-Aftermarket** mit enormen Wachstumspotenzialen auf. Ebenso gehen damit Strukturveränderungen einher, da immer mehr Komponenten für westliche und asiatische PKW benötigt werden. Das Aftermarket-Volumen zu Endverbraucherpreisen ohne Steuern belief sich in 2004 auf ca. 1,2 Mrd. EUR. Je nach Szenarioansatz wird bis 2010 ein Wachstumsschub auf 1,8 bis 2,0 Mrd. Euro prognostiziert.

Über den KFZ-Markt der Ukraine ist jetzt aktuell im September 2005 ein umfangreicher Report erschienen. Die Studie „KFZ – Markt Ukraine“ enthält aktuelle Daten aus dem PKW-, LKW- und Busbau sowie dem Aftermarket der Ukraine, ergänzt um die wirtschaftlichen, rechtlichen und beschäftigungspolitischen Rahmenbedingungen sowie durch aktuelle Ranking-Adressen der ukrainischen KFZ- und KFZ-Teile/Zubehör-Hersteller und –Händler. Damit wird erstmalig ein tiefer Einblick in die Struktur und Entwicklung des ukrainischen Automobilmarktes gegeben.

Das Wirtschaftsministerium der Ukraine, die Botschaft der Ukraine in der Bundesrepublik Deutschland, der VDA Verband der Automobilindustrie und der UKRAVTOPROM Verband der Autohersteller der Ukraine haben das Projekt mit Informationen und Daten unterstützt.

Wer Trends und aktuelle Basisdaten über den KFZ-Markt der Ukraine aus erster Hand sucht, findet im vorliegenden Report umfangreiche und wichtige Entscheidungsgrundlagen. Diese wurden ergänzt um Beiträge über den Standort Ukraine, die Verkehrsinfrastruktur und regionalisierte Strukturdaten der Automobile produzierenden Industrie.

Der Report „KFZ-Markt Ukraine“ wird herausgegeben von der **Arbeitsgemeinschaft „UkrAutomotive“**, die sich aus den Firmen UkrConsult (Köln), BAADER Consulting (Wuppertal) und WOLK & PARTNER CAR CONSULT (Bergisch Gladbach) unter der Gesamtleitung von Dr. Dombrowski, Wirtschaftsberater der Botschaft der Ukraine in der Bundesrepublik Deutschland, zusammensetzt.

Weitere Informationen finden Sie unter den Internetseiten von www.wolk-partner.de, www.beratung-ukraine.de und www.ukrconsult.de. Zusätzlich bieten die Herausgeber für interessierte Firmen eintägige Workshops zum „KFZ-Markt UKRAINE“ an.

Sollten Sie Fragen zu dem hochaktuellen Report haben, so nehmen Sie bitte mit der **Arbeitsgemeinschaft „UkrAutomotive“** Kontakt auf:

- Dr. Victor Dombrowski
(Wirtschaftsberater der Ukraine in der Bundesrepublik Deutschland)
Tel.: +49 (0)2227 921695, e-mail: info@beratung-ukraine.de
- Dr. Horst Brandenburg (UkrConsult GmbH)
Tel.: +49 (0)221 3606752, e-mail: info@ukrconsult.de
- Philip Baader und Hans-Joachim Baader (BAADER CONSULTING GMBH)
Tel.: +49 (0)202 7489241, e-mail: phbaader@aol.com
- Helmut Wolk (WOLK & PARTNER CAR CONSULT GMBH)
Tel.: +49 (0)2204 842521, e-mail helmut.wolk@wolk-partner.de